

Hin und Her um die Strukturen im Rathaus

Integrationsrat fürchtet um Einfluss, FDP vermisst die Fachleute

Von Sebastian Smulka

Unna. In welchen Strukturen die Stadt künftig arbeiten wird und wer dies verantworten soll – diese Frage wird politisch sehr unterschiedlich beantwortet. Das beeinflusst auch die Suche nach einem neuen vierten Beigeordneten.

Heute soll der Stadtrat den Text der Stellenanzeige beschließen und die Suche nach einem neuen Spitzenbeamten eröffnen. Widerspruch kommt mit Anmeldung: Die Bündnisgrünen wollen dagegen stimmen, weil sie die Arbeitsbereiche Kultur und Bildung lieber in den Händen von zwei Dezernenten sähen als gebündelt bei einer Person.

Möglicherweise erfolgt der Auftakt zur Personalsuche etwas früh. Der vierte Beigeordnete ist als Leiter des Dezernates 2 ausführende Kraft in einer Arbeitsorganisation, die zurzeit als Entwurf des Bürgermeisters vorliegt. Die Politik hat noch nicht darüber befunden, soll ihre Ideen Anfang Mai im kleinen Kreis mit dem Verwaltungschef erörtern. Klar ist, dass eine Reihe von Gegenvorschlägen auf den Tisch kommen werden.

So kritisiert Ksenija Sakelšek als Vorsitzende des Integrationsrates, dass ihre Themen künftig nicht mehr

„Chefsache“ Werner Kolters sind, sondern im Dezernat 4 von Uwe Kutter angesiedelt sein sollen. Integration sei eine Querschnittsaufgabe, die alle Dezernate betreffe – sei es das Technische Dezernat Ralf Kampmanns, das Finanzwesen unter Karl-Gustav Mölle oder die neue Kultur- und Bildungssparte.

Auch Pläne für eine Änderung der Ausschussstruktur werden unterschiedlich bewertet. Die FLU-Fraktion unter Klaus Göldner wies darauf hin, dass ein neuer „Projektausschuss Innenstadt“ unnütz sei, wenn er von den Experten aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehrsplanung besetzt wird. Ebenso gut könne man den ASBV öfter tagen lassen, um ihm die Marathonsitzungen zu ersparen. Von der FDP kommt nun die Idee, zwar durchaus neue Gremien für die Innenstadt und auch für die Wirtschaftsförderung zu gründen, sie aber nicht als Ausschuss, sondern als Beirat zu bilden. Bürgermeister Werner Kolter hatte „echte“ Ausschüsse befürwortet, weil diese Gremien nicht nur beraten, sondern auch entscheiden dürfen. FDP-Fraktionschef Martin Bick hingegen erkennt in Beiräten den Vorteil, dort neben Ratsmitgliedern auch externe Sachverständige einzubinden.

Debatte um Beigeordneten

Unna. Der Stadtrat soll heute einen Anzeigentext für die Suche nach einem vierten Beigeordneten freigeben. Dabei gibt es durchaus noch Diskussionsbedarf in der Frage, wie die Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik künftig strukturiert wird. **➔ Seite 17**